

Foto: Furtner

Autor  
**Norbert Furtner**

Hauptprojektleiter RRZ Raiffeisen  
Rechenzentrum Tirol GmbH

[norbert.furtner@racon-west.at](mailto:norbert.furtner@racon-west.at)

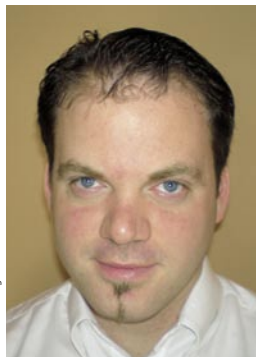


Foto: Gutzelnig

Autor  
**Gregor Gutzelnig**

Leiter Consulting & Services  
Workflow EDV GmbH

[Gregor.Gutzelnig@workflow.at](mailto:Gregor.Gutzelnig@workflow.at)

# Raiffeisenbanken Tirol richten Portal für Mitarbeiter ein

Das Raiffeisen Rechenzentrum Tirol hat ein Selfservice-Portal für Mitarbeiter der Raiffeisen Bankengruppe Tirol eingerichtet. Rund 2.500 Beschäftigte erfassen über die Software ihre Arbeitszeiten, planen Urlaub und beantragen Dienstreisen.

Die Raiffeisenlandesbank Tirol AG ist ein eigenständiges Institut mit 16 Bankstellen. Zugleich ist sie die Zentrale der 82 selbstständigen Tiroler Raiffeisenbanken mit ihren 272 Geschäftsstellen und rund 3.000 Mitarbeitern. Um zentrale Personalprozesse wie das Zeit- und Reisemanagement zu vereinheitlichen, richtete das Raiffeisen Rechenzentrum Tirol, ein IT-Unternehmen der Raiffeisen Landesbank Tirol, gemeinsam mit dem Softwareanbieter Workflow im Jahr 1999 ein Selfservice-Portal für die Bankangestellten ein. Heute nutzen rund 2.500 Beschäftigte den Webdesk täglich, um ihre Arbeitszeiten einzugeben, Überstundenkonten abzufragen oder einen Dienstwagen zu buchen.

## Zeiterfassung

Wenn die Mitarbeiter der Tiroler Raiffeisenbanken morgens ins Büro kommen, haben

sie zwei Möglichkeiten, den Arbeitsbeginn zu verbuchen. Sie können sich entweder an einem der 230 Terminals, welche die Raiffeisenbanken für ihre Beschäftigten installiert haben, registrieren. Alternativ dazu haben sie die Möglichkeit, sich an ihrem PC in das Raiffeisen-Intranet einzuloggen, um sich per Webdesk anzumelden. Abwesenheiten wie Mittagspause, Dienstgang oder Arzt werden auch über das Portal gebucht.

Ein eigenes Zeitjournal gibt dem Beschäftigten gleich nach dem Einloggen einen Überblick über den aktuellen Stand seiner Arbeitszeiten inklusive Überstunden und Resturlaub. Die Zeitaufrechnung ist an die Arbeitszeitregelungen des jeweiligen Instituts und der Beschäftigtengruppe angepasst. Derzeit existieren 500 unterschiedliche Zeitmodelle.

Hat ein Mitarbeiter eine Buchung vergessen, kann er diese im Nachhinein korrigieren. Die Zeitkorrektur sendet die Applikation Webdesk automatisch zu dem für die Zeiterfassung verantwortlichen Mitarbeiter oder – wenn notwendig – zum Personalisten, der diese freigibt und damit im Zeitkonto des Beschäftigten berücksichtigt. Eine Arbeitserleichterung für die Personalabteilungen, denn Fehlbuchungen fallen meist zeitnah auf und können auf dem Onlinewege rasch behoben werden.

## Urlaub und Fehlzeiten

Will ein Mitarbeiter Urlaub beantragen, wirft er zunächst einen Blick in sein Zeitjournal, um nachzuschauen, wie viel Resturlaub ihm noch zur Verfügung steht. Den Anruf bei der Personalabteilung kann er sich sparen. Anschließend ruft er den Gruppenkalender auf, um zu sehen, wann er Urlaub nehmen kann. Im Kalender sind die Urlaubstage und sonstige Fehlzeiten aller Mitarbeiter seiner Abteilungen verzeichnet – auch jene aus dem Groupwaresystem Lotus Notes, wie zum Beispiel die Weiterbildungen. So erkennt er sofort, welche Zeiträume infrage kommen. Um seinen Urlaub zu beantragen, ruft er einen Fehlzeitenantrag auf, trägt den gewünschten Urlaubszeitraum ein und bucht. Sein geplanter Urlaub wird im Gruppenkalender sofort rot vermerkt. Das Farbleitsystem zeigt an, dass der Urlaub noch nicht genehmigt wurde. Die Applikation Webdesk sendet seinen Antrag direkt an den Vorgesetzten zur Genehmigung. Dieser sieht den Antrag in seiner Eingangsbox und bearbeitet ihn, das System berücksichtigt den Urlaub im Zeitkonto des Mitarbeiters. Wenn ein Mitarbeiter den aktuellen Status der Anwesenheiten und Abwesenheiten wissen möchte, hat er die Möglichkeit, ein Anwesenheitstabelleau abzufragen. Zusätzlich zu den Fehlgründen aus der Zeitwirtschaft wird auch der Status der freien und belegten Zeit

Urlaub beantragen die Mitarbeiter der Raiffeisenbanken über das Portal. Der Kalender zeigt, welche Zeiten in Frage kommen.

aus dem Groupwaresystem Lotus Notes angezeigt.

### Krankmeldungen und Pflegeurlaub

Fehlzeiten können über das System einen doppelten Freigabeprozess auslösen. Beispiel: Ist ein Mitarbeiter länger als drei Tage krank, muss er nach seiner Rückkehr eine Bestätigung bei der Personalabteilung abgeben. Zunächst gibt er über das Portal einen Fehlzeitenantrag ab, in dem er den Zeitraum des Krankenstandes vermerkt. Der Antrag geht automatisch an den Vorgesetzten, der ihn abzeichnet und damit die Information an den zuständigen Personalisten weiterleitet. Erst wenn der Mitarbeiter die Bestätigung in der Personalabteilung abgegeben hat, wird der Krankenstand seinem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben. Diese Hürde im Freigabeprozess ist ein Anreiz für die Mitarbeiter, die fehlenden Unterlagen abzugeben, und entlastet damit die Personalabteilung.

### Dienstreisen

Die Raiffeisenlandesbank Tirol und die Raiffeisenbank in Reutte mit ihren insgesamt rund 1.000 Mitarbeitern wickeln auch ihr Reisemanagement über das Portal ab. Die Mitarbeiter geben über einen Dienstreiseantrag den Zeitraum der Reise und die Ressourcen wie Dienstwagen oder Flugticket ein. Je nach Art und Umfang der Dienstreise sendet das Portal die Informationen an den Vorgesetzten oder zuständigen Personalisten, der die Reise bewilligen muss. Ist der Antrag genehmigt, kann der Mitarbeiter die Dienstreise antreten.

Nach der Rückkehr ins Büro gibt er den tatsächlichen Zeitumfang und die tatsächlichen Kosten in das Portal ein. Seine Belege schickt er an die Verrechnungsstelle. Der zuständige Personalist kontrolliert, ob Ausgaben und Zeitraum gerechtfertigt sind und hakt den Vorgang ab. Anschließend berechnet die Software automatisch die Diätensätze, die dem Mitarbeiter auf seinem Konto gutgeschrieben werden. Den Datenträger archiviert das System automatisch, damit er für Reports zur Verfügung steht.

Die Raiffeisenlandesbank Tirol AG verwaltet zusätzlich ihre Dienstwagen über das Portal. Will ein Mitarbeiter ein Dienstauto buchen, kann er sich online einen Wagen aussuchen, der für seine Position freigegeben ist. Ein Ka-

lender zeigt im Überblick, wann die infrage kommenden Dienstautos verfügbar sind.

### Zeiterfassungsportal für Drittkunden

Seit dem Jahr 2006 stellt das Raiffeisen Rechenzentrum Tirol das Zeiterfassungsportal auch Drittkunden als ASP-Lösung über das Internet zur Verfügung. Derzeit wickeln fünf Unternehmen ihre Zeiterfassung über das Webportal ab. Die Firmen benötigen lediglich einen Internetanschluss, um das Portal nutzen zu können.

### Fazit

Die Erfahrung der letzten sieben Jahre hat gezeigt, dass das Mitarbeiterportal die Personalabteilungen der Raiffeisenbanken deutlich entlastet. Die Mitarbeiter können sich viele Informationen über die Software holen, somit entfallen zahlreiche Nachfragen. Auch Führungskräfte und Manager profitieren, denn sie haben über das Portal einen Überblick über die Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter und können sich einen Überblick darüber verschaffen, welche Kosten durch Dienstreisen und Überstunden entstanden sind. Freigabeprozesse laufen schneller und reibungsloser ab, Korrekturen erfolgen meist zeitnah und bringen weniger Aufwand mit sich als früher. Auch die Lohnverrechnung konnte das Unternehmen vereinfachen. Denn die notwendigen Informationen aus der Zeit- und Reisekostenabrechnung stehen online zur Verfügung und können über Schnittstellen in Lohnabrechnungssysteme integriert werden.



#### Wir bieten:

- > Webdesk EWP Zeiterfassung
- > Webdesk EWP Dienstreise
- > Webdesk EWP Projektzeiterfassung
- > Webdesk EWP Prozessmanagement
- > Individuallösungen für:
  - >> J2EE
  - >> Domino/Notes

#### Referenzen:

- > Racon West Software
- > Raiffeisen Österreich
- > Volksbanken
- > RLB Steiermark
- > Hypo NÖ
- > Medent
- > Glaxo Smith-Kline
- > und viele mehr

workflow edv gmbh

dannebergplatz 6/23  
A - 1030 wien  
office@workflow.at

www.workflow.at  
T +43-1-718 88 42-0  
F +43-1-718 88 42-30